



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

Inhaltsverzeichnis

- 1. Bestandsanalyse und Rahmenbedingungen ↗ Seite 2**
 - 1.1. Schulporträt
 - 1.2. Schulorganisatorische Grundsätze
 - 1.2.1. Schulmanagement
 - 1.2.2. Lehrkräfteeinsatz ↗ Seite 3
 - 1.2.3. Fortbildungsmaßnahmen

- 2. Pädagogischer Grundkonsens, schulische Schwerpunkte ↗ Seite 4**
 - 2.1. Soziales Lernen
 - 2.1.1. Verhaltensregeln der Schule
 - 2.1.2. Suchtvereinbarung
 - 2.2. Pädagogische Grundorientierungen ↗ Seite 5
 - 2.3. Spezifische Angebote unserer Schule
 - 2.3.1. Wahlpflicht I/II
 - 2.3.2. Arbeit mit modernen Medien ↗ Seite 6
 - 2.3.3. außerunterrichtliche Angebote, AGs
 - 2.3.4. Traditionen und regelmäßige Veranstaltungen
 - 2.4. Kooperationen ↗ Seite 8
 - 2.4.1. Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern
 - 2.4.2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern
 - 2.4.3. Interkulturelle Zusammenarbeit
 - 2.5. Jahrgangsorganisation ↗ Seite 9
 - 2.5.1. Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I (Klassenstufen 7 und 8)
 - 2.5.2. Lebensorientierung / Berufsorientierung (Klassenstufen 9 und 10)
 - 2.5.3. Übergang von Klasse 10 in die Sekundarstufe II ↗ Seite 10

- 3. Entwicklungsschwerpunkte, Vorhaben 2008/2009 - 2009/2010 ↗ Seite 11**
 - 3.1. Projekt Ganztagschule
 - 3.2. Streitschlichter/Konfliktmediation
 - 3.3. Homepage

- 4. Evaluation ↗ Seite 12**
 - 4.1. schulinterne Evaluation
 - 4.2. externe Evaluation

- 5. Anlagen ↗ Seite 13**
 - 5.1. Vertretungskonzeption ↗ Seite 13
 - 5.2. Fortbildungskonzeption ↗ Seite 16
 - 5.3. Suchtvereinbarung ↗ Seite 17



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

1. Bestandsanalyse und Rahmenbedingungen

1.1. Schulporträt

Die Lise-Meitner-Schule ist eine Oberschule von Klasse 7 bis 10 mit integrativem Modell. Die Schule liegt in der Trägerschaft der Stadt Strausberg.

Das Schulgebäude, ein Neubau aus DDR-Zeiten, wird seit 1989 als Schule genutzt. Es liegt am Rande eines Wohngebietes und wird von Wald begrenzt. Das Angebot der Schule und die Nähe zum S-Bahnhof Strausberg bzw. verschiedene Busanbindungen führen dazu, dass sich das Einzugsgebiet bis nach Rehfelde, Hoppegarten etc. erstreckt.

Insgesamt besuchen etwa 450 Schüler unsere Schule. Die Klassenfrequenz ist sehr unterschiedlich, liegt zwischen 25 und 30 Schülern pro Klasse. Bisher vier- und dreizügig gab es im Schuljahr 2008/09 erstmals 5 siebte Klassen und im Schuljahr 2009/2010 werden 2 siebte Klassen eingeschult. Etwa 35 Lehrer unterrichten hier.

An unserer Schule kann man folgende Abschlüsse erlangen:

- Berufsbildungsreife,
- erweiterte Berufsbildungsreife,
- Fachoberschulreife und
- Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Seit 1993 gibt es an unserer Schule einen Förderverein, der unsere Arbeit vielfältig unterstützt, z. B. durch Zuschüsse für Exkursionen, um allen Schüler die Teilnahme zu ermöglichen, oder durch finanzielle Aufwendungen bei der Projektwoche, um Kosten für die Schüler gering zu halten. Weiterhin werden für die Schule notwendige Anschaffungen bezuschusst.

1.2. Schulorganisatorische Grundsätze

1.2.1. Schulmanagement

- Die Arbeit der Schulleitung wird durch **Jahrgangsstufenleiter** unterstützt, die konstant in den Klassen 7 und 8 bzw. 9 und 10 arbeiten und dadurch Arbeitsabläufe effektivieren.
- Die Führung von Klassen wird durch **Klassenleiterteams** (2 Klassenleiter) übernommen, die möglichst konsequent eine Klasse von 7 bis 10 betreuen.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Maßnahmen zur **Unterrichtsorganisation** werden effektiv und transparent geplant und durchgesetzt.

1.2.2. Lehrkräfteeinsatz (Vertretungskonzept als Anlage)

Grundsätze für den Lehrkräfteeinsatz sind: Kontinuität der Unterrichtsverteilung, fachgerechter Einsatz entsprechend dem Lehramt /der Lehrbefähigung, möglichst gleichmäßige Verteilung von Aufgaben, die eine höhere Belastung nach sich ziehen (Klassenlehrer, Sonderaufgaben), Vermeidung von Unterrichtsausfall, Berücksichtigung von Neigungen und Vorstellungen der Lehrkräfte.

1.2.3. Fortbildungsmaßnahmen (Fortbildungskonzept als Anlage)

Fortbildungsmaßnahmen haben hohe Priorität, um die Sach- und Methodenkompetenz der Lehrkräfte auf dem neusten Stand zu halten.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

2. Pädagogischer Grundkonsens, schulische Schwerpunkte

2.1. Soziales Lernen

Leben in unserer Gesellschaft erfordert die Fähigkeit, mit anderen Menschen zusammen zu arbeiten, Konflikte gewaltfrei zu lösen und Verantwortung für Aufgaben zu übernehmen.

Deshalb

- wird intensiv an der Durchsetzung und Festigung von Verhaltensnormen an unserer Schule gearbeitet,
- wird eine intensive Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus angestrebt,
- beginnt eine intensive Schullaufbahnberatung schon im 7. Schuljahr,
- beziehen wir möglichst viele Schüler verantwortlich in die Gestaltung des Schullebens ein (Schulprogramm, Unterrichtsthemen, Schulveranstaltungen, Streitschlichter, etc.),
- lernen Schüler zunehmend ihre Leistungen selbst einzuschätzen und zu bewerten, u. a. im Rahmen des europäischen Sprachenportfolios,
- lernen Schüler des 7. bis 10. Schuljahres im Unterrichtsfach „Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde“, Konflikte zu erkennen und sie angemessen zu lösen,
- bieten wir ein Frühstück und ein warmes Mittagessen an,
- sind Schulfeste und Veranstaltungen ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens.

2.1.1. Verhaltensregeln der Schule

Zusätzlich zu unserer Hausordnung gilt folgender Regelkatalog:

1. Handys und andere elektronische Geräte sind bei Betreten des Schulhauses auszuschalten und einschließlich Zubehör in die Schultasche zu packen.
2. Essen (incl. Kaugummi kauen) und Trinken sind im Unterricht in der Regel nicht gestattet.
3. Das Tragen von Mützen im Unterricht ist nicht gestattet.
4. Der jeweilige Sitzplan ist einzuhalten.
5. Zu Beginn des Unterrichts sind alle Arbeitsmittel bereit. Sei ruhig, sitze ordentlich und schaue zur Lehrkraft.
6. Bei Fehlstunden bzw. -tage werden unverzüglich die Eltern informiert.
7. Vergessene Hausaufgaben, Arbeitsmittel und Sportsachen sind kein Kavaliersdelikt, sie werden sofort gehandelt.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

2.1.2. Suchtvereinbarung (als Anlage)

Unsere schulinterne Suchtvereinbarung hat folgende Ziele:

- die Entwicklung eines offenen Schulklimas,
- Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zu den Kontaktlehrern,
- Suchtprävention.

2.2. Pädagogische Grundorientierungen

Die Welt, in der wir leben, macht lebenslanges Lernen notwendig. Zusammen mit fachlichem Wissen werden in Zukunft überfachliche Qualifikationen für die Bewältigung von Herausforderungen in Arbeitswelt, Freizeit und gesellschaftlichen Handlungsbereichen benötigt. Damit Schüler dazu in der Lage sind, muss Schule unterschiedlichste Lern- und Arbeitsformen im Unterricht vermitteln.

Deshalb

- arbeiten wir mit Einrichtungen und Personen außerhalb der Schule zusammen (Arbeitsamt / Betriebe und Institutionen der Region / Beratungsstellen der Stadt und des Kreises),
- holen wir Experten von außen in die Schule,
- eignen sich LehrerInnen neue Methoden an, um auf die veränderten Lernvoraussetzungen und –bedürfnisse reagieren zu können,
- organisieren Lehrer den Unterricht so, dass die Schüler Methoden des eigenverantwortlichen Lernens im Fachunterricht anwenden können,
- führen alle Jahrgänge / Klassen schulübergreifend eine Projektwoche durch,
- bieten wir fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben an,
- laden wir zu öffentlichen Veranstaltungen ein und / oder stellen Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vor.

2.3. Spezifische Angebote unserer Schule

2.3.1. Wahlpflicht I/II

Der Wahlpflichtunterricht gibt den Schülern in besonderem Maße die Möglichkeit, ihren Neigungen zu entsprechen. Hierzu gibt es folgende Wahlmöglichkeiten:

- aus dem sprachlichen Bereich
 - Französisch und Russisch als 2. Fremdsprache, Wirtschaftsenglisch (ab Klasse 9)
- aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich
 - Informatik (ab Klasse 9), Naturwissenschaften, Wirtschaft-Arbeit-Technik



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Kunst (ab Klasse 9)
- Sport (ab Klasse 9)

2.3.2. Arbeit mit modernen Medien

In Zukunft werden junge Menschen in allen Lebensbereichen mit computergestützten Technologien umgehen. Ein verantwortungsbewusster und effektiver Einsatz der neuen Medien soll in einem zeitgemäßen Unterricht vorbereitet werden.

Deshalb

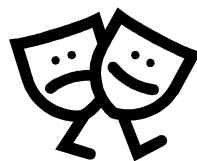
- werden Grundkenntnisse in wichtigen Computerprogrammen und im Gebrauch des Internets vermittelt,
- sollten die Schüler mit Mailing-Systemen und einer Homepage Informationen mit Schülern im In- und Ausland austauschen,
- sollten Schüler den Europäischen Computerführerschein (ECDL) erwerben können,
- geben wir den Schüler die Möglichkeit, innerhalb der Unterrichtsangebote den Umgang mit den neuen Informationstechnologien zu vertiefen und zu erweitern,
- ermöglichen wir es den Schüler, diese Techniken im Fachunterricht anzuwenden.

2.3.3. außerunterrichtliche Angebote, AGs

Im Nachmittagsbereich gibt es für unsere Schüler zahlreiche Aktivitäten, um sich sinnvoll beschäftigen zu können.

Diese Arbeitsgemeinschaften können wir regelmäßig anbieten:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Chor | <input type="radio"/> Spielclub |
| <input type="radio"/> Theatergruppe | <input type="radio"/> Fußball |
| <input type="radio"/> Keramik | <input type="radio"/> Volleyball |
| <input type="radio"/> Pinselclub | <input type="radio"/> Schulradio |
| <input type="radio"/> Homepage | <input type="radio"/> Streitschlichter |



2.3.4. Traditionen und regelmäßige Veranstaltungen

An unserer Schule haben sich schöne Traditionen entwickelt. Eine dieser Traditionen ist das **Weihnachtsvolleyballturnier** zwischen Schülern und Lehrern, das wir am letzten Schultag vor den Weihnachtferien organisieren. Spätestens an diesem Tag gibt es die Klassen- und Einzelfotos des **Fotoshootings**.

Wir führen alle zwei Jahre oder bei Bedarf jährlich eine **Projektwoche** durch, in der sich die Schüler entsprechend ihrer Interessen und Neigungen in unterschiedlichen Projekten



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

betätigen. Besondere Ergebnisse der Projekte werden zum **Tag der offenen Tür**, den wir jährlich für die Schüler der zukünftigen 7. Klassen organisieren, präsentiert. Außerdem gestalten wir damit das Programm unseres **Schulfestes**, das jährlich am Schuljahresende stattfindet.

Wir führen **Schulwettbewerbe** in Mathematik, Geografie und in den Fremdsprachen durch. Eine besondere Tradition ist der "Geschichtsunterricht - einmal anders": Frau Dr. Lange organisiert seit vielen Jahren Begegnungen mit **Zeitzeugen**. Diese Gesprächsrunden wecken immer wieder großes Interesse bei den Schülern.

Das Wichtigste für Schüler/innen sind meist die Klassen- und Kursfahrten, die das soziale Miteinander sowie das Erleben von Brauchtum, Natur und Umwelt fördern. Die Schüler/innen lernen Schönheit, Geschichte sowie Nutzen von Natur und Umwelt verstehen und begreifen ihren eigenen Wert und Anteil daran.

Kalendarium:

Monat	Veranstaltungen	Monat	Veranstaltungen
Januar	Projektwoche (aller zwei Jahre oder bei Bedarf jährlich), Schwimmlager Klasse 7	Juli	Hoffest zum Abschluss der 10. Klassen, Schulfest Abschlussfeier Klasse 10
Februar	Schnuppertage für Sechsklässler, Tag der offenen Tür	September	Schulsportfest
März	Fremdsprachentag, Känguruwettbewerb	Oktober	Klassenfahrten, Kursfahrten, Bewerbungstraining für Klasse 9
April	Betriebspraktikum der 9. Klassen	November	Fotoshooting
		Dezember	Weihnachtsvolleyballturnier



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

2.4. Kooperationen

2.4.1. Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern

Beide Seiten sind interessiert und bemüht, in ständigem Kontakt zu sein. Dazu werden vor allem die Elternversammlungen und Elternsprechabende sowie individuelle Lehrer-Elterngespräche genutzt. Außerdem werden interessierte Eltern in die Vorbereitung und Durchführung von Wandertagen und Klassenfahrten mit einbezogen.

Im Schuljahr 208/2009 fand erstmals ein Elterntrainingskurs für Eltern der Jahrgangsstufe 7 statt, der von unserem Kooperationspartner, der AWO, durchgeführt wird.

2.4.2. Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern

Die Schule arbeitet mit zahlreichen außerschulischen Partnern zusammen:

- der Sparkasse (Gestaltung von Unterrichtsstunden zum Thema Geld; Berufsorientierung; Planspiel Börse u.a.)
- der Technischen Fachhochschule Wildau (Experimentalpraktikum für Schüler der GOST)
- der Polizeiwache Strausberg (Verkehrserziehung; im Rahmen des LER-Unterrichtes, Sucht- und Gewaltprävention)
- der Stadtbibliothek Strausberg (Bibliotheksbesuch im Rahmen des Deutschunterrichtes und Einweisung in wissenschaftliche Arbeitsweisen für die 9. Jahrgangsstufe)
- der Industrie- und Handelskammer (Veröffentlichung von regionalen Arbeitsplätzen und Beratungen)
- dem Verein Reißleine e.V. (Zusammenarbeit bei schulischen Freizeitangeboten)
- dem Jugendamt:
 - Projekt „Schulverweigerung - die 2. Chance“ mit dem Träger „Soziale Vielfalt e.V.“ (zwei Sozialpädagogen vor Ort)
- dem IB (Internationaler Bund) „Berufseinstiegsbegleitung“
- der Handwerkskammer Frankfurt /Bereich: Berufsbildungsstätte Hennickendorf Projekt „Bessere Ausbildungsperspektive durch Berufsorientierung im Handwerk“ (Praktika für 8. Jahrgangsstufe)
- der Jugendwerkstatt Hönow - in Kooperation mit der Agentur für Arbeit über die Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH - Projekt „Streit-Schlichter-Programm“
- im Rahmen von MAE-Stellen : Unterstützung durch Schulhelfer



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Ziel für das Schuljahr 2009/2010 ist die Kooperation mit einer Theater- und Zirkuspädagogin sowie einem Yoga-Trainer zur Stärkung der sozialen Kompetenzen der Schüler.

2.4.3. Entwicklung von interkulturelle Kompetenz

Schüler sehen sich einer Vielfalt von wechselnden Meinungen, Wertungen, Weltanschauungen, politischen Zielen und Bekenntnissen gegenüber. Sie müssen lernen, die eigene Position und die eigene Überzeugung selbstbewusst gegenüber dem Fremden zu vertreten und trotzdem alles Neue als Anregung, als Impuls, als eine alternative Antwort auf die eigenen Fragen zu sehen.

Deshalb

- ist anzustreben, dass alle Schüler während ihrer Schulzeit an der Lise-Meitner-Schule an mindestens einer internationalen Aktivität (Austausch, Schülerbegegnung, Langzeitaustausch, Europaklasse, internationales Betriebspraktikum, multilaterales Projekt) teilnehmen,
- lernen Schüler gemeinsam mit ihren europäischen Partnern in multilateralen Projekten einander zu begegnen und zu verstehen, zusammen zu arbeiten und zusammen zu leben,
- sollten die Möglichkeiten der europäischen Programme der EU (Comenius) genutzt werden
- werden neue Akzente im Curriculum gesetzt, mit dem Ziel, das Wissen über die europäischen Nachbarn und über ihre gesellschaftlichen und politischen Realitäten zu erweitern,
- führen wir das europäische Sprachenportfolio ein, um den Wert der Mehrsprachigkeit und Multikulturalität zu betonen.

2.5. Jahrgangsorganisation

2.5.1. Gestaltung des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe I (Klassenstufen 7 und 8)

- Mitglieder der Schulleitung stellen unsere Schule auf den Elternversammlungen der Grundschulen vor.
- In Zusammenarbeit mit dem OSZ finden Elternversammlungen für interessierte Eltern der 6. Klassen unter der Thematik "Alternativen zum Gymnasium" statt.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Eltern und Schüler haben die Möglichkeit, am "Tag der offenen Tür" (meist im Februar) sich in unserer Schule umzusehen und Lehrer zu kontaktieren.
- Für Schulklassen der 6. Jahrgangsstufe werden "Schnuppertage" organisiert, an denen das Schulgebäude besichtigt und ausgewählte Unterrichtsstunden miterlebt werden können.
- Der 1. Unterrichtstag der 7. Klassen dient ausschließlich dem gegenseitigen Kennenlernen und Vertrautmachen mit der neuen Schulsituation.
- In der Klassenfahrtswoche werden in den Exkursionen und Projekten soziale Kompetenzen entwickelt und das Klassenkollektiv gestärkt.

2.5.2. Lebensorientierung/ Berufsorientierung (Klassen 9 und 10)

Neben den in 2.4.2. aufgeführten Projekten zur Praxisarbeit und damit Berufsorientierung schon in Klasse 8 wird dieser Aspekt in der Jahrgangsstufe 9 noch einmal verstärkt. Dazu dient vor allem das Bewerbungstraining der Klassen 9 während der Klassenfahrtswoche am Werbellinsee.

Des Weiteren werden im Rahmen des WAT-Unterrichts mit Unterstützung der Krankenversicherung und der Agentur für Arbeit ein Bewerbungstraining durchgeführt und Elternversammlungen zu dieser Thematik organisiert.

Die Schüler besuchen in Klasse 9 auch das BIZ-Mobil als Unterstützung zur Berufsfindung. Das Schülerbetriebspraktikum der Schüler in Klasse 9 und 10 sind fester Bestandteil der Schuljahre.

2.5.3. Übergang von Klasse 10 in die Sekundarstufe II

Im Unterricht werden die Schüler besonders in den Erweiterungskursen auf die Anforderungen in der GOST vorbereitet.

Durch Informationsveranstaltungen und Beratungsgespräche erhalten Schüler und Eltern durch den Oberstufenkoordinator Möglichkeiten aufgezeigt, die zum Abitur führen.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

3. Entwicklungsschwerpunkte, Vorhaben

3.1. Entwicklung der Ganztagschule

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 wird die Lise-Meitner-Schule eine Ganztagschule sein. Der Ganztagsbetrieb in gebundener Form wird zunächst für die 7. Klassen aufgenommen. An drei Wochentagen werden die Schüler in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut. Das Ganztagsangebot umfasst den Unterricht am Vormittag, das Mittagsband in der Länge von 70 Minuten, 2 Arbeitsstunden, 2 Arbeitsgemeinschaftsstunden und den Nachmittagsunterricht. Im Mittagsband gibt es für die Schüler vielfältige Angebote zur Entspannung und Förderung von inhaltlichen und sozialen Kompetenzen. Der Ganztagsbetrieb wird von Lehrkräften organisiert. Zahlreiche Kooperationspartner beteiligen sich an der Durchführung der Arbeitsgemeinschaften und an den Mittagsangeboten. Die Ganztagschule dient einem ganzheitlichen Konzept der Entwicklungsförderung, das über den normalen Auftrag der üblichen Halbtagschule qualitativ sowie quantitativ hinausgeht.

3.2. Streitschlichter / Konfliktmediation

In Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt Hönow e.V., einem Verein für Jugendarbeit, wurde in der diesjährigen Projektwoche (2009) eine Konfliktlotsenausbildung durchgeführt und eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft soll sein, Schülern, die Probleme mit anderen Schülern haben und diese nicht allein lösen können, durch Zuhören und gemeinsames Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten zu unterstützen. Angestrebt ist deshalb auch, neue interessierte Schüler zu gewinnen, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Momentan trifft sich die AG 14-tägig unter der Leitung von Johannes Köckeritz und unter Mitarbeit von Claudia Dementjew, die den Konfliktlotsen im Schulalltag als Ansprechpartner dient.

3.3. Homepage

Unsere Homepage bedarf der ständigen Aktualisierung und Gestaltung. Sie soll einerseits unsere Schule in der Öffentlichkeit präsentieren, andererseits auch als Informationsinstrument von Schülern und Lehrkräfte (z.B. Einsicht in Vertretungsplan, Klausurplan etc.) genutzt werden.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

4. Evaluation

Soll sich die Institution Schule zu einer guten Schule entwickeln, mit der sich alle Beteiligten identifizieren können, wird das berufliche Tun und pädagogische Handeln der dafür Verantwortlichen immer wieder überprüft werden müssen, inwieweit es der Zielperspektive, der Qualitätsentwicklung und der Qualitätssicherung von Schule förderlich ist.

Deshalb

- sollten die Lehrer ihre Arbeit und ihren Unterricht in regelmäßigen Abständen überprüfen (Selbstreflexion),
- werden die Ergebnisse der Evaluation genutzt als Planungs- und Entscheidungshilfe, zur Zielklärung, Kommunikationsförderung, Dokumentation und Legitimation (Schulentwicklungsinstrument),
- dienen der Prozess und die Ergebnisse von Evaluation der Transparenz und der Demokratisierung (Beteiligungsinstrument),
- sorgt die Schulleitung dafür, dass Prozesse der Schulentwicklung regelmäßig evaluiert werden.

4.1. schulinterne Evaluation

- Lehrkräfte nehmen die Selbstevaluation im Rahmen der Möglichkeiten des ISQ (Institut für Schulqualität) vor.
- Es wird angestrebt, Schwerpunkte der schulischen Entwicklung sowie der Entwicklung von Klassen und Lerngruppen entsprechend dem aktuellen Bedarf zu evaluieren.

4.2. externe Evaluation

In unserer Schule wurde am 09. Januar 2006 eine Schulvisitation durchgeführt. Die Ergebnisse wurden und werden in unsere Arbeit einbezogen.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

5. Anlagen

5.1. Vertretungskonzeption

(Stand: 06.02.2008)

❖ **Abgestimmter Jahresterminplan für Klassen-, Austausch- und Studienfahrten, Betriebspraktika, Konferenzen etc.**

- alle Klassen- u. Kursfahrten finden in der jeweiligen Unterrichtswoche vor den Herbstferien des Schuljahres statt, so dass alle Schüler unterwegs sind und kein Vertretungsunterricht notwendig wird
- alle zwei Jahre findet eine Projektwoche am Ende des 1. Schulhalbjahres statt bzw. in der ersten Woche des 2. Schulhalbjahres
- jährlich finden folgende Exkursionen/Fahrten parallel zum laufenden Unterricht statt, wobei ausfallender Unterricht durch frei werdende Kollegen vertreten wird:
 - ❖ Schwimmwoche Jahrgang 7
 - ❖ Englandfahrt
 - ❖ Skilager
- Schülerbetriebspraktikum der Jahrgangsstufe 9 findet für 2 Wochen im 2. Schulhalbjahr statt und beinhaltet den Zeitraum der schriftlichen Abiturprüfungen
- Lehrer-, Klassen- u. Jahrgangsstufenkonferenzen finden prinzipiell montags nach dem Unterricht statt

❖ **Fortbildungskonzept für Lehrkräfte**

- es wird max. 1 Lehrkraft pro Veranstaltung und Tag freigestellt, wenn Unterricht beeinträchtigt wird
- bei Unterrichtsbeeinträchtigung wird die schulische Relevanz der FOBI durch die Schulleitung geprüft
- Unterrichtsverlagerung geht vor Vertretung

❖ **Prioritätenliste für den Umgang mit Doppelbesetzungen, freiwillige Zusatzangebote wie AG, FÖ ...**

- doppelte Klassenlehrerschaft
- bei Ausfall beider Klassenlehrer springt der Jahrgangleiter ein
- AG, FÖ entfallen für Vertretung, wobei AG evtl. durch 18-jährige Schüler abgesichert werden kann

❖ **Verfahren wie Eltern informiert werden**

- Information über Klassenlehrer und Hausaufgabenheft



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Information der Schulleitung an Schulkonferenz und Elternvertretung (telefonisch oder per E-Mail)
- ❖ **Bereitschaftsregelung im Stundenplan mit Springstunden und festen Präsenzzeiten**
 - entfällt bis Voraussetzungen zum Arbeiten in der Schule geschaffen wurden
- ❖ **Nutzung von individuellen Stundenkonten für Vertretungsunterricht**
 - entfällt bis gesetzliche Grundlagen zur Regelung von Mehrarbeit angepasst wurden
- ❖ **Verabredungen zur Anordnung von Mehrarbeit**
 - Aufhebung von
 - ⇒ Teilung (gleiches Kursniveau zusammenlegen)
 - ⇒ FÖ
 - ⇒ AG
 - Mehrarbeit
 - Aufhebung der Leistungsdifferenzierung und des Wahlpflichtunterrichts
- ❖ **Verabredung zur gleichmäßigen Belastung des Kollegiums**
 - freiwillige Mehrarbeit vor gleichmäßiger Streuung
 - fachgerechte Unterrichtsabsicherung vor gleichmäßiger Streuung
- ❖ **Regelungen zur rechtzeitigen Meldung bei krankheitsbedingtem Ausfall**
 - Täglich zwischen 6.30 und 7.10 Uhr telefonische Meldung
 - Bekanntgabe des voraussichtlichen Ausfallzeitraums (spätestens nach Arztbesuch)
- ❖ **Festlegung zur Arbeit mit Datenprogrammen zur Erfassung von Vertretungsstunden und Mehrarbeit**
 - Erfassung in Excel-Tabelle (1 Blatt pro Schuljahr pro Lehrkraft)
- ❖ **Festlegung für die Anlage und regelmäßige Aktualisierung eines Pools an Unterrichtsmaterial für Vertretungskräfte**
 - Fachkonferenzen erarbeiten jahrgangsbezogenen Pool und Entnahmeliste (V: Vors. Fachkonferenz)
 - Lehrkräfte unterrichten Fächer, für die sie Ausbildung erworben haben
- ❖ **Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarschulen**
 - Aus Erfahrung nicht möglich, da eigener Bedarf hoch und der der anderen Schulen auch
- ❖ **Maßnahmenkatalog zur Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens**
 - Stillarbeit in SEK II



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

❖ Nutzung der Jahresstundentafel/Kontingentsstundentafel

- Zusammenlegung Wahlpflicht
- epochaler Unterricht => Lehrerstundensoll beachten (stimmt mitunter nicht)

⇒ Das Ausweichen auf einen Sonnabend, um die Prüfungen durchzuführen, erfolgt nur, wenn Lehrer, die regulär im Jahrgang eingesetzt sind, nicht zur Absicherung der Prüfungen sowie des evtl. anfallenden Vertretungsunterricht ausreichen



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

5.2. Fortbildungskonzeption

(Stand: 21.04.2009)

jährlich

- Rettungsschwimmerausbildung für Sportlehrer
- Ersthelferkurs (Grund- und Wiederholungskurse)
- SCHILF
 - Abstimmung erfolgt ca. 1. Schuljahr im Voraus

2009

- SCHILF „Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern“

2010

- SCHILF im Umfang von 8 - 10 Fortbildungsstunden „Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern“ - Fortführung in Bezug auf eigene Psychohygiene sowie Methodentraining mit Schülern sowie Training der sozialen Kompetenzen

Bedarfe für zukünftige SCHILF:

- Binnendifferenzierung
- Auswertung von Testergebnissen
- Mediation und Konfliktschlichtung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Umgang mit Schulverweigerern
- Elternarbeit
- Unterrichtsmethoden und Hilfen für lernschwächere Schüler
- Informationen zu neuen Erkenntnissen der Hirn- und Lernforschung

Ma

- Dyskalkulie
- Tabellenkalkulation

Geo

- inhaltliche Ausgestaltung des schulinternen Rahmenlehrplanes (BUSS-Angebote ungünstig verteilt)
- PC-Arbeit im Geo-unterricht

Bio

- schulinterne Rahmenlehrpläne

Ge

- Längsschnittstudien im Geschichtsunterricht

Ku (BUSS-Angebote ungünstig verteilt - nur Frankfurt/Oder)

Ph

- schulinterne Aufgabenkultur entwickeln

Ru

- mündliche Prüfungen in der Jahrgangsstufe 10

FS

- Facharbeiten Klasse 9



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

5.3. Schulinterne Suchtvereinbarung der Lise-Meitner- Schule

1. Gemeinsame Ziele

- Entwicklung eines offenen Klimas an unserer Schule
- Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zu den Kontaktlehrern
 - a) Hat der Fachlehrer begründeten Verdacht auf Umgang mit Drogen, informiert er den Kontaktlehrer. Der Schüler erhält dann das Angebot, sich dem Kontaktlehrer anzuvertrauen.
 - b) Der Schüler kann aus eigener Motivation den Kontaktlehrer aufsuchen. Dieser macht dem Schüler das Angebot, bei einmaligem Verstoß, die Schweigepflicht zu wahren und vermittelt an weiterführende Einrichtungen. Bei wiederholten Verstößen erhält der Schüler die Auflage zu regelmäßigen Gesprächen mit dem Kontaktlehrer. Die pädagogische Begleitung ist dann verbindlich, d. h. der Schüler muss die Termine wahrnehmen.
 - c) Erreichbarkeit der Kontaktlehrer für die Schüler: Bekanntgabe des Raumes.
 - d) Erreichbarkeit für die Eltern: Bekanntgabe der Telefonnummer.
 - e) Aufgaben der Kontaktlehrer: Dasein, Zuhören, Ernstnehmen, Hilfe und Unterstützung geben.
- Suchtprävention an der Schule
- Elternkontakt: In den Jahrgangsstufen 7, 8, 9 wird in mindestens einer der drei Elternversammlungen die Thematik besprochen und die Eltern werden über die Vereinbarung in Kenntnis gesetzt. Die Kontaktlehrer unterstützen die Klassenleiter.
- Falls gewünscht, durch Informationsabende zu den Themen „Suchtursachen“, „Trends“, „Konsummuster“.
- Vermeidung einer Anfälligkeit für Drogenkonsum durch die Entwicklung selbstbewusster und selbständiger junger Menschen, die Konfliktsituationen meistern können; keine ständigen Belehrungen, sondern Vermittlung von Verantwortung der Schüler für die eigene Gesundheit(Suchtprävention).
- Für die Durchsetzung dieser Ziele ist jede Lehrkraft mitverantwortlich.

2. Verbindliche Verhaltensweisen

2.1. Alkoholkonsum in der Schule

- Das Mitbringen von Alkohol sowie alkoholischen Getränken ist untersagt.
- Bei schulischen Veranstaltungen wird auf die „Einstiegsdroge“ Alkohol verzichtet.
- Bei Klassenfahrten der Klassen 7- 10 gilt ebenfalls Alkoholverbot. Für Klasse 11 - 13 gilt: klare Vereinbarungen der Begleiter mit den Schülern, da ein striktes Verbot kaum durchsetzbar ist; deshalb altersbedingte Regelung treffen.
- Bei Verstoß gegen die Vereinbarungen: Information der Erziehungsberechtigten, Schüler fährt auf eigene Kosten nach Hause.

2.2. Drogenkonsum in der Schule

- Das Handeln, Erwerben, Besitzen und Konsumieren von Drogen ist verboten.
- Konsequenz : Anzeige bei der Polizei.

2.3. Verbindliche Verhaltensweisen bei Drogenkonsum

- Wegnahme der Drogen. Weitergabe an die Apotheke durch den Kontaktlehrer.
- Meldung an den Kontaktlehrer, der den Klassenlehrer informiert.
- Nach einem Gespräch mit dem Schüler, entscheidet der Kontaktlehrer, ob die Schulleiterin informiert wird.



Lise-Meitner-Schule Strausberg

Unser Schulprogramm

- Sollte der Schüler unter Drogeneinfluss stehen, werden die Eltern durch den Schulleiter informiert und der Schüler an diesem Tag vom Unterricht ausgeschlossen.
- Beschränkt sich der Sachverhalt auf ein Ausprobieren, wird auf eine Strafanzeige verzichtet, jedoch nicht, wenn mit Drogen gehandelt wurde.
- Gewährleistung einer pädagogischen Begleitung ohne Zwang.
- Sollte Gesprächsmöglichkeit nicht angenommen werden, greifen sofort Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen.
- Bei Verdacht darauf, dass im Umfeld der Schule mit Drogen gehandelt wird, ist unverzüglich durch den Schulleiter die Polizei zu informieren. Schulfremde Personen sind vom Schulgelände zu verweisen. Lehrkräfte sind berechtigt - jedoch nicht verpflichtet - eine ihnen unbekannt Person bis zum Eintreffen der Polizei festzuhalten, nur dann, wenn die Festnahme ohne Risiko der eigenen Person möglich ist.
- Besteht erhebliche Gefahr für die Gesundheit oder das Leben eines Schülers wegen Drogenkonsums in der Schule, besteht die Pflicht zur Hilfeleistung, wenn sie zumutbar ist.

2 4. Rauchen an der Schule

- Das Rauchen auf dem gesamten Schulgelände ist verboten. Bei Verstoß: Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen:
 - mündliche Verwarnung,
 - Information an den Klassenleiter bzw. Tutor,
 - Anruf bei den Eltern und Gespräch,
 - Ordnungsarbeiten an der Schule.
- Eltern werden informiert in den Elternversammlungen und wenn gewünscht, werden Einzelgespräche geführt.
- Prävention
 - Raucherentwöhnungsprogramm wird angeboten, dazu wird
 - Rauchsituation an der Schule mittels anonymen Fragebogens festgestellt.